



Alternative für Deutschland – Bürgerschaftsfraktion Hamburg – Rathausmarkt 1 20095 Hamburg

AStA Universität Hamburg  
Von-Melle-Park 5  
20146 Hamburg

AfD Bürgerschaftsfraktion

☎ (040) 428 31- 2518

[info@afd-fraktion.hamburg.de](mailto:info@afd-fraktion.hamburg.de)

Hamburg, den 10.10.2019

„Sehr geehrte Mitglieder des AStA der Universität Hamburg,

unter dem Motto „Lücke lahm legen“ rufen Sie zur Teilnahme an einer Kundgebung gegen die Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit Bernd Luckes an der Universität Hamburg auf. Sie begründen diesen Aufruf damit, dass Bernd Lucke maßgeblich an der Gründung der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) beteiligt war und deshalb „Mitverantwortung für die heutigen gesellschaftlichen Verwerfungen in Deutschland“ trage. Ferner werfen Sie ihm vor „marktradikal neoliberale“ Thesen sowie ein Modell zu vertreten, „welches einen schlanken Staat, den weiteren Abbau der Sozialsysteme und noch freiere Märkte“, fordert. Hierin sehen Sie eine unzulässige Symbiose aus „Neoklassik und rechter Ideologie“ und fordern unter Berufung auf die „Neutralität der Lehre“ die Verbannung der „Persona Lucke“ aus dem Wissenschaftsbetrieb der Universität Hamburg.

Wir haben einige Tage überlegt, ob und wie wir auf Ihre ideologisch motivierten wie auch persönlichen Angriffe auf Bernd Lucke reagieren soll(t)en. Nicht zuletzt, weil Bernd Lucke vermutlich selbst am wenigsten glücklich damit sein dürfte, dass er nun ausgerechnet von jenen verteidigt wird, mit denen er vor Jahren im Disput gebrochen hat. Doch wenn weder die Universitätsleitung noch Vertreter der anderen Parteien gegen solche massiven Zensur- und Einschüchterungsversuche Stellung beziehen, können und wollen wir nicht länger schweigen. Wir nehmen zu Ihrem Gebaren daher wie folgt Stellung:

1. Gemäß dem Hamburgischen Hochschulgesetz besitzen Sie keinerlei allgemeinpolitisches Mandat, um im Namen der gesamten Studentenschaft der Universität Hamburg gegen Ihnen unliebsame Überzeugungen, Personen oder Forschungsschwerpunkte politisch zu agitieren. Sie missbrauchen die Ihnen aus den Pflichtbeiträgen aller Studenten zur Verfügung stehenden Mittel vielmehr, um für Ihre eigene politische Agenda zu werben und schrecken nicht einmal vor dem Zynismus zurück, unter Berufung auf eine angebliche „Neutralität der Lehre“, die grundgesetzlich verbrieft Freiheit von Forschung und Lehre massiv in Frage zu stellen. In diesem Zusammenhang fordern Sie Verbote bestimmter Forschungsschwerpunkte einschließlich der Verbannung eines Ihnen unliebsamen

**Sitz und Postanschrift:**  
Alternative für Deutschland  
Bürgerschaftsfraktion  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg

**Vorsitzende:**  
Dr. Alexander Wolf  
Dirk Nockemann

**Bankverbindung:**  
Hamburger Sparkasse  
IBAN  
DE35200505501232129971  
BIC HASPDEHHXXX

**Kontakt:**  
☎ 040 428 31-2518  
☎ 040 428 31-2360  
☎ 040 427 31-2384

E-Mail: [info@afd-fraktion.hamburg.de](mailto:info@afd-fraktion.hamburg.de)  
Homepage: [www.afd-fraktion-hamburg.de](http://www.afd-fraktion-hamburg.de)

Wissenschaftlers. Damit offenbaren Sie Ihre mangelnde Diskursbereitschaft und -fähigkeit und machen deutlich, dass Sie das Prinzip der Wissenschaftsfreiheit verachten und lediglich die autoritäre Durchsetzung Ihrer eigenen linksgerichteten Agenda verfolgen.

2. Dass ausgerechnet Sie sich als Verteidiger der freiheitlichen demokratischen Grundordnung aufspielen, um gegen rechte „Verwerfungen“ in der Gesellschaft (oder vielmehr das, was Sie darunter verstehen) aufzustehen, wird Ihrem eigenen Handeln nicht gerecht. Seit Jahren pflegen Sie als AStA der Universität Hamburg nachweislich enge Verbindungen zu Organisationen und Akteuren der linksextremistischen und oftmals auch gewaltorientierten Szene. So stellen Sie regelmäßig linksextremistischen Gruppierungen, die vom Hamburger Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet werden, Räume zur Verfügung, führen gemeinsame Kongresse, z. B. mit der gewaltorientierten Interventionistischen Linken durch oder absolvieren mit der ebenfalls von der Interventionistischen Linken dominierten Gruppe „Ende Gelände“ offene Aktions- und Blockadetrainings. Über Ihre Mitverantwortung für die gewalttätigen Ausschreitungen während des G20-Gipfels wissen Sie wohl am besten selbst Bescheid! Dass diese Verflechtungen mit der linksextremistischen Szene insbesondere durch parlamentarische Anfragen der AfD aufgedeckt wurden, mag Sie verärgern, ändert aber nichts an dem hochproblematischen Sachverhalt, für den Sie selbst verantwortlich sind.

3. Mit Ihren Angriffen auf Bernd Lucke greifen Sie nicht nur einen einzelnen Wissenschaftler und die Person Lucke an. Sie schüchtern zugleich andere Wissenschaftler und Studenten ein, sich entsprechend des von Ihnen eingegrenzten Meinungs- und Wissenschaftskorridors möglichst angepasst zu verhalten. Damit vergiften Sie das Forschungsklima an der Universität Hamburg nachhaltig, denn die Voraussetzung von Freiheit in Forschung und Lehre ist ja gerade die ergebnisoffene, an wissenschaftliche Standards gebundene Erforschung neuer Erkenntnisse sowie deren anschließende Präsentation und Diskussion. Wird in diesen Prozess durch Drohung, Ausgrenzung oder ideologisch-unsachliche Agitation eingegriffen, ist das höchste Gut der Wissenschaft, ihre Freiheit, in Gefahr. Sie betreiben somit bewusst die Aushöhlung der Wissenschaftsfreiheit, um der gesamten wirtschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität Hamburg ihre antikapitalistische, auf Umverteilung und Verstaatlichung fußende, Agenda aufzuzwingen.

4. Gerade, weil Sie als Funktionäre des AStA offenkundig eine in wirtschaftspolitischen Fragen dezidiert kapitalismuskritische Meinung vertreten, fordern wir Sie auf, sich dem wissenschaftlichen Diskurs und den von Ihnen kritisierten Thesen von Bernd Lucke kontrovers, aber sachlich zu stellen – sei es durch Besuch seiner Lehrveranstaltungen oder durch die Organisation von zusätzlichen Diskussionsveranstaltungen. Wenn Ihnen die von Ihnen proklamierte „Vielfalt der Forschung und Lehre“ wirklich ernst ist, dann kann nur ein solcher Diskurs das Mittel der Wahl sein – nicht aber das Verbot oder die Verbannung von Themen und Personen an einer freien Universität.

Mit freundlichen Grüßen  
**Alternative für Deutschland**  
Fraktion in der Hamburgischen  
Bürgerschaft  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg  
AfD-Bürgerschaftsfraktion

